

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **38 (2023)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ines Winet ...

... ist die erste Kantonsarchäologin von Uri



Seit Beginn dieses Jahres ist die Archäologie in Uri mit einer 20-Prozent-Stelle direkt beim Kanton angesiedelt. Archäologische Belange wurden seit 2009 von Fachpersonen betreut, bis 2022 handelte es sich aber um externe Mandate. Die Eingliederung ist nicht nur als Stärkung des archäologischen Erbes in Uri, sondern auch als positive Entwicklung für die Schweizer Archäologie zu werten.

Ines Winet ist seit Januar 2023 die Stelleninhaberin. Sie war und ist in verschiedenen Kantonsarchäologien (Aargau, St. Gallen, Zürich, Zug) tätig. Sie bringt Erfahrung in diversen Fachbereichen wie wissenschaftlichen Publikationen, Bau- und Planungsverfahren, Ausgrabungen und Öffentlichkeitsarbeit mit. Zudem hat sie einen MAS in Kulturmanagement absolviert und mit einer Arbeit über die Ergebnisse der Mitgliederbefragung der Gesellschaft Archäologie Schweiz abgeschlossen.

Ines Winet kann auf umfangreiche Vorarbeiten der externen Gutachter zurückgreifen. Von 2015 bis 2022 sorgte der Archäologe Christian Auf der Maur von der Prospect GmbH für wichtige Grundlagenarbeit, in den Jahren zuvor im Rahmen einer Verwaltungsvereinbarung das Amt für Denkmalpflege und Archäologie Zug mit den Zuständigen Anette JeanRichard und Adriano Boschetti.

Frédéric Frank ...

... succède à Jacques Bujard à Neuchâtel



Frédéric Frank a été nommé conservateur cantonal et chef de la section conservation du patrimoine de l'office du patrimoine et de l'archéologie du Canton de Neuchâtel (OPAN). Il est architecte de formation (EPFL), a obtenu un doctorat ès sciences au Laboratoire de Théorie et Histoire de l'Architecture et a réalisé un post-doctorat sur l'architecture résidentielle des années 1940 à 1970. Frédéric Frank a été professeur associé en théorie de l'architecture et de la ville à la Haute École d'ingénierie et d'architecture à Fribourg (HEIA), chargé de cours à la Haute École spécialisée de la Suisse italienne à Mendrisio (SUPSI) et membre de la commission d'urbanisme de la Ville de Neuchâtel. Enfin, il mène une activité d'indépendant dédiée à la culture du bâti à Vevey.

Frédéric Frank a succédé à Jacques Bujard qui a pris sa retraite à la fin du mois de juin 2023, après 28 ans passés au service du patrimoine neuchâtelois. Tant par ses compétences techniques que par une posture profondément orientée solutions, Jacques Bujard a su conjuguer harmonieusement l'exigence de la conservation du patrimoine et les besoins de ses interlocutrices et interlocuteurs, veillant ainsi à une préservation dynamique du patrimoine neuchâtelois.

Moritz Flury-Rova ...

... ist neuer Leiter der kantonalen Denkmalpflege St. Gallen



Seit August 2023 leitet Moritz Flury-Rova die kantonale Denkmalpflege St. Gallen. Er hat an der Universität Zürich Kunstgeschichte, Geschichte des Mittelalters und Mittelalterarchäologie studiert und zudem an der ETH Lehrveranstaltungen im Bereich Denkmalpflege absolviert. Seine Dissertation verfasste er über ein Architekturthema des 19. und 20. Jahrhunderts.

Moritz Flury-Rova ist seit 2002 bei der kantonalen Denkmalpflege St. Gallen tätig, seit 2014 als deren stellvertretender Leiter. Durch seine Mitgliedschaften in verschiedenen Arbeitsgruppen und Organisationen bringt er weitere Voraussetzungen mit, um die Interessen der Denkmalpflege in Gremien und gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten.